

Inhaltsverzeichnis

Der Teufelsstein auf dem Warther Felde 3

<<< zurück | **Die Volkssagen von Pommern und Rügen** | weiter >>>

Der Teufelsstein auf dem Warther Felde

Acten der Pomm. Gesellschaft für Geschichte.

Auf dem Warther Felde auf der Insel [Usedom](#) liegt ein ungeheuer großer Stein, in welchen die Spur von einer Hand eingedrückt ist. Man sagt, daß denselben der [Teufel](#) dahin geworfen habe. Als nämlich zu Anfang des Christenthums in [Pommern](#) eine christliche Kirche zu [Pudalga](#) auf Usedom erbauet ist, da hat der Teufel sich vorgenommen, dieselbe zu zerstören. Er hat deshalb diesen Stein genommen und sich damit auf den Baujoberg bei [Lassahn](#) gestellt; von da hat er ihn nach Pudalga hingeworfen. Allein Gott der Herr hat zu derselben Zeit einen heftigen Windstoß geschickt, der hat den Stein versetzt, so daß er auf das Warther Feld geflogen und daselbst niedergefallen ist. Der Teufel hat bei solchem Werfen den Stein so hart angefaßt, daß seine Hand sich darin abgedrückt hat, so wie dies noch jetzt zu sehen ist.

Quelle: *J. D. H. Temme, Die Volkssagen von Pommern und Rügen, Berlin, 1840, In der Nicolaischen Buchhandlung*

[sagen](#), [temme](#), [temmepommern](#), [pommern](#), [usedom](#), [stein](#), [abdruck](#), [teufel](#), [pudagla](#), [kirchenbau](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:temmepommern179&rev=1750077723>

Last update: **2025/06/16 14:42**

